



## Miefke Saga 22 - Zeugnis im Land der Lächler - Über das „Sitzenbleiben“

Ein Mal durchgefallen zu sein ist noch kein Grund sitzen zu bleiben. Ein zweites Mal die 5 bestätigt zu bekommen verpflichtet - nämlich zum Durchhalten. Sie bleiben sitzen - koste was es wolle. Das Sitzen Bleiben hat den Vorteil, sich nicht bewegen zu müssen. Sitzen zu bleiben ist einerseits bequem, andererseits verschafft es eine gewisse Sicherheit. Jemand der sitzt, kann weder umfallen noch über etwas fallen. Sitzen bleiben ist bequem, manchmal gilt es als unhöflich. Manches Mal wird man sogar dazu aufgefordert. „Bitte bleiben Sie doch sitzen“. Gewisse politische Repräsentanten nehmen diese Aufforderung, meist aus den eigenen Reihen, dann doch zu wörtlich. Sie leiden alle an einer ähnlichen Krankheit - nahe der Realitätsverweigerung. Im Traum dürfen sie ihr Leben sitzend verbringen. Zum Albtraum wird der Sitzprozess, wenn sich die Schleier des Realitätsnebels lichten, dann doch ein Ergebnis das andere Ergebnis bestätigt und ein Resultat vorliegt. Eine Verpflichtung zum Sitzen Bleiben. Allerdings in einer wenig schmeichelhaften Umgebung. Zeitlich ist dieser erzwungene Sitzprozess zwischen einigen Monaten und mehreren Jahren angesiedelt. Er wird so gut wie nie ausgesessen.

Der, im braunen Kärntner Anzug nach der Zeugnisvergabe vor dem Cafe eine große Flasche Jägermeister hochhaltende und dabei sein Zeugnis feiernde, Kärntner Spitzenpolitiker feiert gemeinsam mit seinen Kommilitonen das Ereignis. Egal wie es ausgegangen ist. Es gibt immer etwas zu feiern. Es gibt auch immer die Rückendecker. Zu späteren Zeiten werden sie belohnt. Mit einem eigenen Sitz. In der Kärntner Landesregierung oder in den mit der Kärntner Landesregierung eng verwobenen Wirtschaftsbetrieben.

In der letzten Runde schaltet der Kärntner Spitzenpolitiker noch mal sein *DRS* ein. Es geht um die Geschwindigkeit. Die Geschwindigkeit des Abräumens, des Abganges und der Neubesetzung. Alles regelkonform, versteht sich. *DRS*, längst als *Drag-Reduction-System* in der Formel 1 etabliert, in Kärnten als *Dreck-Reduktions-System* etablierte technische Errungenschaft, wird beliebig ein und ausgeschaltet.

„Olls Falloten, oba wos sollst mochn“, sagt ein mit hochrotem, auf hohen Bluthochdruck hinweisenden Kopf, ob der EU Agrarförderungen mittlerweile zu dick gewordener, Kärntner Bauer im Pleamle Outfit. Hilflosigkeit greift um sich. Sie versuchen uns einzureden, einzupimpfen, ja zu oktroyieren, dass wir machtlos seien gegen diese Art der Schweinerei. Niemand ist machtlos, doch die Ohnmächtigkeit greift rapide um sich. Die Ohnmacht, die sich am Zeugnistag besonders manifestiert. Kärntens, darüber hinaus Österreichs Jugendliche heben im Kollektiv die Jägermeister Flasche zur Betäubung hoch. Ihrem Saufgelage folgen unzählige ohnmächtige Jugendliche ähnlich den Predigern um Christi Geburt. Kärntens Jugendreferent, soeben aus dem Landesgericht Klagenfurt entlassen und das Urteil berufend, feiert gemeinsam mit den Jugendlichen. Was für ein herrlicher Anblick.

„Mensch, was bist du doch für ein Schwein“, sagt in diesem Augenblick, wie auf Stichwort eine Schülerin neben mir zu einem Gruppenführer. Er hält die Jägermeisterflasche hoch. Er ist der Führer. „Geh du voran“, höre ich aus dem Hintergrund. Schweine führen dieses Land.  
Schweine ...

